

Graben L110/8

Aufgrund des chemischen Zustandes des Gewässers wurde sich dafür entschieden, nach Möglichkeit auf die Einleitung von Oberflächenwasser in den Gaben L110/8 zu verzichten. Das anfallende Niederschlagswasser soll stattdessen im Regeneinzugsgebiet REZG I-B weitestgehend über eine Oberbodenpassage gereinigt und anschließend streckenbegleitend versickert werden. Ausschließlich auf den ersten 150 m der Baustrecke ist eine Versickerung des Oberflächenwassers nicht möglich. In diesem Teilabschnitt, REZG I-A, kommen daher Graben-Rigolen-Systeme zum Einsatz. Sämtliche Straßen- und Dammfußmulden wurden in einer Regelbreite von 2,0 m und einer Tiefe von 0,30 m bis 0,40 m vorgesehen. Die Sohlbreite der Versickerungsgräben variiert zwischen 0,50 m und 1,00 m. Zur Gewährleistung einer gezielten Ableitung wurden die Mulden und Gräben am Dammfuß entsprechend den lokalen hydraulischen Erfordernissen bemessen.

Zur Planumsentwässerung werden in Einschnittslagen Sickerleitungen DN 100 verlegt. In Dammschnitten wird hingegen die Frostschutzschicht in einer Stärke von 20 cm als Sickerschicht eingebaut und bis zur Böschung durchgeführt.

1.1 Übersicht über die Regeneinzugsgebiete

Folgende Regeneinzugsgebiete mit den zugehörigen Vorfluten und Ableitungen (Bemessung gem. Unterlage 18.1) sind in der Planung berücksichtigt:

Tabelle 1: Übersicht Regeneinzugsgebiete - Strecke

Regeneinzugsgebiet	Von Station	Bis Station	Oberflächenabfluss [l/s]
REZG I-A	0+000	125	16,298
Behandlung / Vorflut	Versickerung in Mulde / Ableitung in Graben L110/8		
REZG I-B	0+125	0+894	Rechts: 30,19 Links: 27,76
Behandlung / Vorflut	Versickerung in Mulde / Grundwasser		
REZG II	0+894	1+380	Rechts: 11,03 Links: 14,24
Behandlung / Vorflut	Versickerung über Dammböschung u. Versickermulde		
REZG III	1+380	1+937	42,50
Behandlung / Vorflut	Versickerung in zentraler Anlage/ Versickerungsbecken 1		